

THEMA — DAS SAKRAMENT

GOLDENER TEXT: Hosea : 6 „Denn ich habe Lust an der Liebe und nicht am Opfer, an der Erkenntnis Gottes und nicht am Brandopfer.“

WECHSELSEITIGES LESEN: 2. Korinther 5 : 14-20

14. Denn die Liebe Christi drängt uns, weil wir überzeugt sind, dass, wenn einer für alle gestorben ist, dann sind sie alle gestorben.
15. Und er ist darum für alle gestorben, damit die Lebenden nicht mehr für sich selbst leben, sondern für den, der für sie gestorben und auferstanden ist.
16. Darum beurteilen wir von nun an niemanden nach menschlichen Maßstäben; und wenn wir auch Christus nach menschlichen Maßstäben beurteilt haben, so beurteilen wir ihn doch jetzt nicht mehr so.
17. Darum: Wenn jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden!
18. Aber das alles von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Jesus Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat.
19. Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst und rechnete ihnen ihre Übertretungen nicht an und hat unter uns das Wort der Versöhnung aufgerichtet.
20. So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; deswegen bitten wir an Christi statt: Lasst euch mit Gott versöhnen!

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Psalm 17:1-3, 15

- 1 Herr, höre die gerechte Sache, achte doch auf mein Schreien! Vernimm mein Gebet, das nicht von falschen Lippen kommt.
- 2 Von dir ergeht das Urteil über mich; deine Augen schauen, was Recht ist.
- 3 Du prüfst mein Herz und siehst es bei Nacht an; du läuterst mich und findest nichts. Ich habe mir vorgenommen, dass mein Mund sich nicht versündigen soll.
- 15 Ich aber will in Gerechtigkeit dein Angesicht schauen. Ich will mich satt sehen an deinem Bild, wenn ich erwache.

2. Matthäus 3:16, 17

- 16 Und als Jesus getauft war, stieg er gleich herauf aus dem Wasser; und sieh, da öffnete sich der Himmel über ihm. Und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf ihn kommen.

Seite 2

17 Und sieh eine Stimmen vom Himmel herab sagte: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

3. Matthäus 4:17

17 Von der Zeit an begann Jesus zu predigen und zu sagen: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe gekommen.

4. Matthäus 5:1, 2, 8, 16-20

1 Als er aber die Menschenmenge sah, ging er auf einen Berg und setzte sich; und seine Jünger traten zu ihm.

2 Und er öffnete seinen Mund lehrte sie und sagte:

8 Glückselig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

16 So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

17 Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.

18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird weder der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz vergehen, bis alles erfüllt ist.

19 Wer nun eins von diesen kleinsten Geboten bricht und die Leute so lehrt, der wird der Geringste im Himmelreich genannt werden; wer es aber tut und lehrt, der wird groß genannt werden im Himmelreich.

20 Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, werdet ihr auf keinen Fall ins Himmelreich kommen.

5. Johannes 8 : 28, 29

28 Da sagte Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Menschensohn erhöht haben werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin und nichts von mir selber tue, sondern, wie mich mein Vater gelehrt hat, so rede ich.

29 Und der mich gesandt hat, ist mit mir. Der Vater hat mich nicht allein gelassen, denn ich tue alle Zeit, was ihm gefällt.

6. Matthäus 26 : 17-19, 26-28, 30, 36-41

17 Aber am ersten Tag der ungesäuerten Brote kamen die Jünger zu Jesus und sagten zu ihm: Wo sollen wir dir das Passahmahl vorbereiten?

18 Er sagte: Geht in die Stadt zu dem und dem und sagt zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Stunde ist nahe; ich will bei dir mit meinen Jüngern das Passah halten.

19 Und die Jünger taten wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Passah vor.

26 Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, segnete es und brach es und gab es seinen Jüngern und sagte: Nehmt, esst; das ist mein Leib.

27 Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sagte: Trinkt alle daraus;

Die Bibellektion wurde erstellt von Plainfield Christian Science Church Independent. Es besteht aus Zitaten der King James Bibel und dem Lehrbuch der Christlichen Wissenschaft, Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift von Mary Baker Eddy.

Seite 3

28 das ist mein Blut des neuen Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.
30 Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.
36 Da kam Jesus mit ihnen an einen Ort, der hieß Gethsemane, und sagte zu den Jüngern:
Setzt euch hier, während ich bete.
37 Und er nahm Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus mit sich und fing an zu trauern und
zu verzagen.
38 Da sagte Jesus zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wacht mit mir!
39 Und er ging ein wenig weiter, fiel nieder auf sein Angesicht und betete: Mein Vater, wenn es möglich
ist, dann gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst!
40 Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sagte zu Petrus: Konntet ihr denn nicht
eine Stunde mit mir wachen?
41 Wacht und betet, damit ihr nicht in Anfechtung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.

7. Johannes 19 : 16, 18

16 Da übergab er ihn ihnen, damit er gekreuzigt würde. Sie aber nahmen Jesus und führten ihn ab.
18 Dort kreuzigten sie ihn

8. Johannes 20 : 1, 11-17

1 Am ersten Tag der Woche kam Maria Magdalena früh, als es noch dunkel war, zum Grab und sah,
dass der Stein vom Grab weggenommen war.
11 Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte bückte sie sich ins Grab
12 Und sah zwei Engel in weißen Kleidern dasitzen, einen am Kopfende und den anderen bei den
Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte.
13 Und diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie sagte zu ihnen: Sie haben meinen Herrn
weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.
14 Und als sie das gesagt hatte, wandte sie sich zurück und sah
Jesus dastehen und wusste nicht, dass es Jesus war.
15 Jesus sagte zu ihr: Frau warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte es war der Gärtner
und sagte zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, dann sag mir, wo du ihn hingelegt hast, dann
werde ich ihn holen.
16 Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte zu ihm: Rabuni! das heißt: Meister.
17 Jesus sagte zu ihr: Rühr mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Geh
aber hin zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu
meinem Gott und zu eurem Gott.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1. 18: 3-12

Jesus von Nazareth lehrte und demonstrierte das Einssein des Menschen mit dem Vater, und dafür schulden wir ihm endlose Ehrfurcht. Seine Mission war beides, individuell und kollektiv. Er erfüllte sein Lebenswerk in der richtigen Weise, nicht nur, um sich selbst gerecht zu werden, sondern auch aus Erbarmen mit den Sterblichen - um ihnen zu zeigen, wie sie ihr eigenes Lebenswerk erfüllen können, jedoch nicht, um es für sie zu tun, noch um ihnen die eigene Verantwortung abzunehmen. Jesus handelte unerschrocken, dem anerkannten Augenschein der Sinne entgegen, den Glaubenssätzen und Gebräuchen der Pharisäer zuwider, und er widerlegt alle Gegner durch seine heilende Kraft.

2. 19: 6-11, 29-1

Jesus half den Menschen mit GOTT zu versöhnen, indem er dem Menschen einen wahren Begriff von LIEBE, dem göttlichen PRINZIP der Lehren Jesu, gab, und dieser wahre Begriff von LIEBE erlöst den Menschen von dem Gesetz der Materie, der Sünde und des Todes durch das Gesetz des GEISTES - das Gesetz der göttlichen LIEBE.

Jesus bestand auf dem Gebot: Du sollst keine anderen Götter haben neben mir, das man so wiedergeben könnte: Du sollst keinen Glauben an LEBEN als etwas Sterbliches haben, du sollst das Böse nicht kennen, denn es gibt nur ein LEBEN, nämlich GOTT, das Gute.

3. 26 : 10-18, 28-32

Der Christus war der GEIST, auf den Jesus durch seine eigenen Aussagen hinwies: Ich bin der Weg und das Leben; Ich und der Vater sind eins. Dieser Christus oder diese Göttlichkeit des Menschen Jesus war seine göttliche Natur, die Verbundenheit mit GOTT, die ihn beseelte. Göttliche WAHRHEIT, göttliches LEBEN und göttliche LIEBE gaben Jesus Vollmacht über Sünde, Krankheit und Tod. Es war seine Mission, die Wissenschaft des himmlischen Seins zu offenbaren, zu beweisen, was GOTT ist und was Er für den Menschen tut.

Unser Meister lehrte keine bloße Theorie, Glaubenslehre oder Meinung. Es war das göttliche PRINZIP allen wirklichen Seins, das er lehrte und praktizierte. Sein Beweis des Christentums war weder eine Form noch ein System der Religion und Anbetung, sondern Christliche Wissenschaft, die die Harmonie des LEBENS und der LIEBE ausarbeitet.

4. 32 : 28-10

Das Passahmahl, das Jesus mit seinen Jüngern im Monat Nisan, am Abend vor seiner Kreuzigung aß, war ein trauervoller Anlass, ein trauriges Mahl, am Ende des Tages eingenommen, im Zwielflicht einer glorreichen Laufbahn mit schnell sich herabsenkenden

Seite 5

Schatten; und dieses Abendmahl beendete für immer Jesu Ritualismus oder seine Zugeständnisse an Materie.

Seine Anhänger, die betrübt und schweigend die Stunde des Verrats an ihrem Meister vorausahnten, nahmen an dem himmlischen Manna teil, das schon damals in der Wüste die verfolgten Anhänger der WAHRHEIT gespeist hatte. Ihr Brot kam tatsächlich vom Himmel herab. Es war die große Wahrheit des geistigen Seins, die die Kranken heilt und Irrtum austreibt. Ihr Meister hatte ihnen das alles vorher erklärt; und jetzt speiste und stärkte sie dieses Brot.

5. 33: 13-17

Für diese Wahrheit des geistigen Seins sollte ihr Meister Gewalt leiden und seinen Kelch der Trübsal bis zur Neige leeren. Er musste sie verlassen. Überschattet von der großen Herrlichkeit eines immerwährenden Sieges sagte er Dank und sprach: Trinkt alle daraus.

6. 25: 3-6, 10-12

Die geistige Bedeutung von Blut ist Opfer. Die Wirksamkeit von Jesus geistigem Opfer ist unendlich viel größer, als durch unsere Auffassung von menschlichem Blut ausgedrückt werden kann....Sein wahres Fleisch und Blut waren sein LEBEN; und diejenigen essen wirklich sein Fleisch und trinken sein Blut, die an diesem göttlichen LEBEN teilhaben.

7. 43 : 11-4

Jesus letzter Beweis war der höchste, der überzeugendste, der nützlichste für seine Schüler. Die Bösartigkeit brutaler Verfolger, der Verrat und der Selbstmord seines Verräters wurden durch die göttliche LIEBE aufgehoben, zur Verherrlichung des Menschen und der wahren Idee GOTTES, die Jesu Verfolger verspottet und zu töten versucht hatten. Die endgültige Demonstration der Wahrheit, die Jesus lehrte und für die er gekreuzigt wurde, eröffnete der Welt ein neues Zeitalter. Diejenigen, die ihn töteten, um seinen Einfluss aufzuhalten, verschafften diesem Fortdauer und Ausbreitung.

Jesus stieg in der Demonstration höher, weil er den bitteren Kelch trank. Das menschliche Gesetz hatte ihn verurteilt, aber er demonstrierte die göttliche Wissenschaft. Für die Unmenschlichkeit seiner Feinde unerreichbar, handelte er unter dem geistigen Gesetz, in Missachtung der Materie und der Sterblichkeit, und dieses geistige Gesetz erhielt ihn. Das Göttliche muss das Menschliche in jedem Punkt überwinden. Die Wissenschaft, die Jesus lehrte und lebte, muss über alle materiellen Anschauungen in Bezug auf Leben, Substanz und Intelligenz sowie über die vielfältigen Irrtümer siegen, die aus solchen Anschauungen entstehen.

Liebe muss über Hass triumphieren. WAHRHEIT und LEBEN müssen die Sieg über Irrtum und Tod besiegeln, bevor die Dornen gegen eine Krone ausgetauscht werden können und

Seite 6

der Segen „Gut gemacht, du tüchtiger und treuer Knecht“ folgen und die Oberhoheit des GEISTES demonstriert werden kann.

8. 34 : 29-2

Welch ein Gegensatz zwischen dem letzten Abendmahl unseres Herrn und seinem letzten geistigen Morgenmahl mit seinen Jüngern in den hellen Morgenstunden bei der freudigen Begegnung am Ufer des Sees von Galiläa! Seine Betrübniß war in Herrlichkeit übergegangen und der Kummer seiner Jünger in Reue - die Herzen waren geläutert und der Stolz zurechtgewiesen.

9. 35 : 10-19, 25-29

Diese geistige Begegnung mit unserem Herrn im Aufdämmern eines neuen Lichts ist das Morgenmahl, das die Christlichen Wissenschaftler feiern. Sie verneigen sich vor Christus, WAHRHEIT, um mehr von seinem Widerschein zu empfangen und um sich schweigend mit dem göttlichen PRINZIP, LIEBE zu vereinen. Sie feiern den Sieg ihres Herrn über den Tod, seine Bewährung im Fleisch nach dem Tod, deren Veranschaulichung der menschlichen Bewährung und seine geistige und endgültige Erhebung über die Materie oder das Fleisch, als er über die materielle Wahrnehmung emporstieg.

Unsere Taufe ist eine Reinigung von allem Irrtum. Unsere Kirche ist auf dem göttlichen PRINZIP, LIEBE erbaut. ...Unser Abendmahl ist geistige Kommunion mit dem einen GOTT. Unser Brot, das vom Himmel kommt, ist WAHRHEIT. Unser Kelch ist das Kreuz. Unser Wein ist die Inspiration der LIEBE, der Trank, den unser Meister trank und seinen Nachfolgern empfahl.

10. 34: 10-17

Wenn alle, die jemals am Abendmahl teilgenommen haben, sich wirklich die Leiden Jesu in Erinnerung gerufen und aus seinem Kelch getrunken hätten, sie hätten die Welt revolutioniert. Wenn alle, die sein Gedenken durch materielle Symbole feiern, wirklich das Kreuz auf sich nehmen, die Kranken heilen, die Übel austreiben und Christus oder WAHRHEIT den Armen - dem empfänglichen Denken - predigen, werden sie das Millennium einleiten.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH
AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!